

Starkes Wertpapiergeschäft

Sparkasse Herford ist mit der bisherigen Geschäftsentwicklung in 2023 grundsätzlich zufrieden

(Herford) Die Sparkasse Herford informierte gestern den Zweckverband – den Zusammenschluss der kommunalen Träger des Finanzinstitutes – über ihre bisherige geschäftliche Entwicklung, mit der sie grundsätzlich zufrieden ist. Die Bilanzsumme der Sparkasse geht leicht auf 5,7 Milliarden Euro zurück. „Diese Entwicklung ist insbesondere auf einen Rückgang der Einlagenbestände zurückzuführen“, teilte Peter Becker, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Herford, mit. „Dem gegenüber steht eine starke Wertpapierersparnis, die mit 87 Millionen Euro deutlich über dem Vorjahresniveau von 47 Millionen Euro liegt.“ Hinzu kommen Zuwächse bei den Krediten in Höhe von 33 Millionen Euro.



Die Verbandsversammlung des Zweckverbandes der Sparkasse Herford beschloss gestern die Ausschüttung der Sparkasse Herford in Höhe von 8,37 Millionen Euro für das Geschäftsjahr 2022 an die Trägerkommunen. Im Bild: Landrat Jürgen Müller, Vorsitzender des Verwaltungsrates der Sparkasse Herford, Horst Prüßmeier, Mitglied des Vorstandes der Sparkasse Herford, Verbandsvorsteher Bernd Poggemöller, Bürgermeister der Stadt Löhne, Wolfgang Böhm, der Vorsitzende der Verbandsversammlung und Löhner Ratsmitglied, Peter Becker, der Vorstandsvorsitzende der Sparkasse Herford, und Thorsten Gerhold, stellvertretendes Vorstandsmitglied der Sparkasse Herford (v.l.).

Die Kreditbestände der Unternehmen stiegen bis Ende April um mehr als 29 Millionen Euro auf 1,86 Milliarden Euro an und liegen damit über der Entwicklung des Vorjahres“, sagte Peter Becker. „Im Kreditgeschäft mit den Privatkunden konnte dagegen bisher kein

Wachstum erzielt werden. Im Vorjahr war das langfristige Baufinanzierungsgeschäft noch ein Wachstumstreiber. Hier ist aber eine deutliche Abkühlung in Folge der gestiegenen Baukosten sowie der Zinswende zu spüren. Hinzu kommt eine nach wie vor zunehmende Unsicherheit aufgrund der gestiegenen Energiepreise und Lebenshaltungskosten.“

Erneut ein starkes Jahr im Bereich der Immobilienvermittlung

2023 war für die Sparkasse dennoch bisher ein erneut starkes Jahr im Bereich der Immobilienvermittlung. So wurden bisher 48 Grundstücke, Wohnungen und Häuser durch eigene Makler vermittelt. Ein Schwerpunkt blieb das Interesse an Ein- und Zweifamilienhäusern, die mit 34 Objekten einen Großteil ausmachten. „Durch die steigenden Zinsen und höheren Preise für Baustoffe und Handwerkerleistungen ist jedoch eine nachlassende Dynamik zu beobachten“, erläuterte Peter Becker.

Bausparen sehr gefragt

„Der Absatz von Bausparverträgen entwickelte sich mit 42,9 Millionen Euro sehr dynamisch und verfünffachte sich nahezu im Vergleich zum Vorjahresniveau von 8,7 Millionen Euro.“ Denn vor dem Hintergrund der steigenden Zinsen nutzen viele Kundinnen und Kunden einen Bausparvertrag zur Zinssicherung für ihre Immobilien-Finanzierungen.

Deutlicher Anstieg bei festverzinslichen Wertpapieren

Die gestiegenen Zinsen führten außerdem zu einer deutlich stärkeren Nachfrage der Kundinnen und Kunden nach festverzinslichen Wertpapieren. Dem gegenüber gingen die Absätze von Aktien und Investmentfonds im Vergleich zum Vorjahr zurück. „Insgesamt stiegen die Wertpapierumsätze in diesem Umfeld gegenüber dem Vorjahr aber um 8,4 Prozent auf 232 Millionen Euro an“, sagte Peter Becker.

Zufriedenstellendes Geschäftsergebnis 2022

Durch die Zuwächse im Kredit- und Einlagengeschäft konnte die Bilanzsumme der Sparkasse zum 31. Dezember 2022 auf 5,8 Milliarden Euro erhöht werden. Der Bilanzgewinn liegt für das Jahr 2022 bei 9,84 Millionen Euro. Auf dieser Basis beschloss gestern die Versammlung des Zweckverbandes eine Ausschüttung an die Trägerkommunen in Höhe von 8,37 Millionen Euro.

„Die Zeitenwende sorgt nach wie vor für große Unsicherheit und bewegt uns alle“, so Peter Becker. „In diesen Zeiten der allgemeinen Verunsicherung und größeren finanziellen Herausforderungen sind unsere Leistungen und unsere Beratung mehr denn je gefragt. Wir stehen dabei ganz eng an der Seite unserer Kundinnen und Kunden. Gemeinsam werden wir die derzeitigen Krisen bewältigen.“